

Ich bin seit 50 Jahren vorbelastet

„Projekt SoW 50plus“: Franz Xaver Wimmer (79) über seine Motivation

Main-Kinzig-Kreis (re). Im zweiten Teil der Motivations-Interviews des Wirtzheimer Ensembles „Sound of Wäddem“ erzählt Franz Xaver Wimmer, was ihn antreibt zu singen. Alfons Link von der Einigkeit nennt den 79-jährigen eine wichtige Stütze des Chores, aber auch des gesamten Vereinslebens.

GNZ: Kannst du dich kurz vorstellen?

Franz Xaver Wimmer: Ich bin Jahrgang 1934, verheiratet und wir haben drei erwachsene Kinder und vier Enkel.

Welche Musik hörst du gerne?

Konstantin Wecker, Ludwig Hirsch, Wolfgang Ambros. Aber auch Countrymusik von Johnny Cash und auch Udo Jürgens.

Singst du hin und wieder Songs aus dem Radio mit?

Heute nicht mehr so oft, aber das liegt auch an den Sendern und ihrem Programm.

Hast du früher schon mal in einem Chor gesungen?

Ich bin mit 14 Jahren in den Männerchor der Einigkeit Wirtheim eingetreten, was auch daran gelegen hat, dass mein Großvater einer der Gründer der Einigkeit war.

Spielst du ein Instrument?

Leider nicht. Als junger Kerl hatte ich angefangen, Zither zu spielen, habe es aber aufgegeben, was ich heute sehr bedauere.

Hattest du bei Eintritt in den Chor Notenkenntnisse?

Bei „Sound of Wäddem“? Bedingt durch meine langjährige Mitgliedschaft im Männer-



Franz Xaver Wimmer singt seit seinem 14. Lebensjahr bei der Einigkeit – und seit Langem auch bei „Sound of Wäddem“.

chor war ich vorbelastet.

Was hat dich inspiriert, im SoW mitzusingen?

Die Musik, die jung, frisch und modern wirkt. Und die neue Erfahrung, in einem gemischten Chor mitzusingen nach über 50 Jahren Männerchor. Vielleicht auch das Vorurteil abzubauen, dass nur in einem reinen Männerchor das Singen Spaß macht. Ich glaube, dieses Vorurteil vollständig abgebaut zu haben. Es stimmt einfach nicht.

Wurdest du im Kreise der SängerInnen und Sänger gut aufgenommen und integriert?

Sehr gut. Die jungen Leute sind alle super drauf und haben im Gegensatz zu vielen Älteren keine Vorurteile.

Haben erfahrene Sänger Dir geholfen, Dich in den jeweiligen Noten zurechtzufinden?

Wenn man mein Alter betrachtet, erübrigt sich die Frage. Aber ich möchte es anders

formulieren: Man kann im Leben immer etwas dazulernen, und gute Ratschläge und Hinweise haben noch nie jemand geschadet. Auch mir nicht. Im Übrigen ist es auch Aufgabe eines guten Chorleiters, seine Sänger mit der Notation vertraut zu machen.

Was sollte Deiner Meinung nach besser gemacht werden, um neue Sänger in den Chor zu integrieren?

Dass die neuen Sängerinnen und Sänger innerhalb ihrer Stimme gut eingebunden sind und dadurch auch Führung bekommen.

Sollte auch der Dirigent auf die besonderen Bedürfnisse von Neu-Sängern stärker eingehen?

Er sollte besonders darauf achten, dass die „Neuen“ am Anfang gut informiert werden und mit der Chorliteratur vertraut gemacht werden.

Welche Dir bekannten SoW-Lieder gefallen dir am besten? Nenne drei Lieder.

„Engel“ von Rammstein, „Übern See“ von Maierhofer und „If You're Happy“.

Ist Deiner Meinung nach die Chorliteratur passend zum Leistungsvermögen und Selbstverständnis des SoW oder sollten andere Schwerpunkte gesetzt werden?

Das Leistungsvermögen des Chors ist nach meiner Meinung noch nicht erreicht – er kann noch besser werden.

Sollte der Chor sich öfters in der Öffentlichkeit zeigen?

Es ist im Vergleich zu anderen Chören in unserem Umfeld ein noch sehr junger Chor, bezogen auf sein Alter, nicht auf die Altersstruktur

seiner Mitglieder, aber er hat sich in Sängerkreisen und in der Öffentlichkeit schon einen gewissen Namen gemacht. Einmal im Jahr sollte der Chor schon mit einem Konzert auf sich aufmerksam machen.

Sollte der Chor mehr noch als bisher an Wettstreiten teilnehmen?

Um bei einem Wettstreit aufzutreten und sich gut zu präsentieren, muss eine intensive Vorbereitung erfolgen. Das setzt eine Arbeit von mindestens einem Jahr voraus. Das bedeutet alle zwei Jahre eine neue Literatur zu erarbeiten, es sei denn, man kommt wieder mit der alten Klamotte vom Vorjahr daher.

Was müsste Deiner Meinung nach gemacht werden, um das Ziel von mehr als 50 aktiven Sängern zu erreichen?

Wir haben es ja schon bald erreicht mit jetzt 45 Sängerinnen und Sängern. Wir sind auf einem guten Weg, unser Ziel zu erreichen. Gute Präsenz in der Öffentlichkeit wie bisher und persönliche Ansprache an mögliche neue Sängerinnen und Sänger.

Warum singst Du im „Sound of Wäddem“ und was bedeutet Dir der Chor?

Die Möglichkeit, gute und moderne Chorliteratur in einem funktionierenden Chor zu präsentieren, der eine Zukunft hat und auch noch in vielen Jahren hoffentlich Bestand haben wird. Singen in der Gemeinschaft mit Sängern und Sängerinnen in den besten Lebensjahren ist für mich eine Möglichkeit, meinem Hobby nachzugehen und dabei Spaß zu haben, Entspannung zu finden und vor allem noch mitten im Leben zu stehen.